

„Wir trauern gemeinsam“

Gedenkfeier für Opfer der Gewalttat vom 24. Januar



An einer Mauer aus Ziegelsteinen legten viele Studierende als Zeichen ihrer Trauer Rosen nieder. (Foto Rothe)

Glocken ertönten am Montagmittag über der Stadt, als die Gäste der Trauerfeier in der Peterskirche und Menschen in ganz Heidelberg innehielten. Gemeinsam gedachten sie der Opfer der Gewalttat vom 24. Januar 2022, bei der ein 18-jähriger Student in einem Hörsaal der Universität eine 23-jährige Studentin erschossen und drei Studierende verletzt hatte.

In der Peterskirche nahmen zahlreiche Studierende sowie Vertreterinnen und Vertreter von Universität, Landesregierung, Kirchen und Stadt Abschied von der jungen Frau. Tief bewegt legten Dutzende von Studierenden weiße Rosen nieder.

„Wir trauern gemeinsam, halten Tränen und Schmerz gemeinsam aus“, betonte Universitätsprediger Prof. Dr. Helmut Schwier, der durch

die Trauerfeier führte, den Zusammenhalt.

Universitätsrektor Eitel: „Wir stehen zusammen“

Universitätsrektor Professor Dr. Bernhard Eitel brachte tiefe Bestürzung zum Ausdruck. Betroffen und getroffen sei die ganze akademische Gemeinschaft. Doch die Universität stelle sich dem entgegen: „Wir stehen zusammen, wir bleiben weltoffen. Wir sind gestützt und nicht allein. Nicht in der Stadt und nicht in der Welt“, unterstrich Prof. Dr. Eitel. Der Vorsitzende der Studierendenschaft, Peter Abelmann, betonte: „Jeder hätte getroffen werden können.“ Er regte an: „Kleine Dinge sind

der Anfang, ein freundliches Wort, eine liebevolle Geste. Jede dieser Taten ist ein Gegenpol.“

OB Würzner: „Universität und Stadt sind untrennbar verwoben“

Als vierfacher Vater sprach Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner vielen Eltern aus dem Herzen, als er den Angehörigen der jungen Frau bewegt sein Mitgefühl ausdrückte. Die ganze Stadt stehe an der Seite der Betroffenen und der gesamten Universität. „Universität und Stadt sind bei uns in Heidelberg auf das Engste und untrennbar verwoben. Das eine ist ohne das andere nicht

denkbar. Wir alle stehen zusammen, ganz Heidelberg steht an Ihrer Seite“, betonte OB Professor Würzner. „Wir sind eine freie, eine weltoffene, vielfältige und lebendige Stadt. Wir leben diese Werte jeden Tag.“

Innenminister Thomas Strobl überbrachte die Anteilnahme der Landesregierung sowie den Dank an Ärzte, Rettungskräfte, Seelsorgende sowie Mitarbeitende von Universität und Stadt.

Die Peterskirche ist die Universitätskirche der Universität Heidelberg. Sie bleibt angesichts des schrecklichen Ereignisses auch in dieser Woche bis Sonntag von 18 bis 22 Uhr geöffnet. cat

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Liveübertragung am 10. Februar

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 10. Februar. Die öffentliche Hybridsitzung - die Stadträtinnen und Stadträte nehmen teils von zu Hause per Videoschaltung teil - beginnt um 16.30 Uhr. Die Sitzung wird per Livestream über die städtische Homepage übertragen. Bürgerinnen und Bürger können sie auch aus dem Neuen Sitzungssaal im Rathaus verfolgen. Dort ist die Zahl der Sitzplätze begrenzt. Die Tagesordnung ist zu finden unter

WISSENSCHAFTSSTADT

Ladenfläche als Wissensort

Einblick in die Krebsforschung

Ein leerstehendes Ladenlokal in der Altstadt wird für vier Wochen zum Wissensort: Bis 26. Februar präsentieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in dem Raum am Theaterplatz wechselnde Themen rund um Krebsforschung und Krebsprävention. Das „Science in the City“-Angebot in Kooperation von Stadt und DKFZ ist dienstags bis freitags von 12 bis 18.30 Uhr und samstags von 11 bis 18.30 Uhr geöffnet.

EINBÜRGERUNG

343 neue Deutsche

Weiter hohe Einbürgerungsquote

Die Einbürgerungszahlen in Heidelberg waren 2021 trotz Pandemie ungebrochen hoch. Insgesamt 343 Menschen wurde 2021 eine Einbürgerungsurkunde ausgestellt. Im Jahr 2020 waren es 382, 2019 589 Personen. Bürgermeister Wolfgang Erichson hat zu Jahresbeginn die letzte Einbürgerungsurkunde 2021 an den staatenlosen Suliman Abu Ghaida und die erste Einbürgerungsurkunde 2022 an den irakischen Staatsangehörigen Arkan Müller überreicht.

In Trauer vereint

Seit dem Mittag des 24. Januars liegt Stille über unserer Stadt. Die entsetzliche Gewalttat, die sich im Neuenheimer Feld ereignete, lässt uns fassungslos und gelähmt zurück.

Eine junge Studentin wurde viel zu früh aus ihrem Leben gerissen. Sie wurde aus dem Hörsaal gerissen, in dem sie gerade ein Tutorium besuchte. Sie wurde aus dem Kreis ihrer Mitstudierenden gerissen, mitten aus der Universität, dem „immer offenen“ Herzen Heidelbergs. Wir trauern und sind in Gedanken bei den Angehörigen und Freunden und Freundinnen der Getöteten.

Wir denken ebenfalls an alle, die diese Gewalttat aus nächster Nähe miterleben und Stunden voller Angst verbringen mussten: an die verletzten Studierenden, die Kommilitoninnen und Kommilitonen im Hörsaal, die Mitarbeitenden der Fakultät für Biowissenschaften. Mögen sie Trost und Halt finden, damit sich diese Angst nicht in ihren Herzen festsetzt.

Unser großer Dank gilt den Einsatzkräften, die sich ungewisser Gefahr ausgesetzt haben, um Menschenleben zu schützen, den Seelsorgerinnen und Seelsorgern sowie den Psychologinnen

und Psychologen, die auch weiterhin ihre Hilfe anbieten.

Als Wissenschaftsstadt stehen wir immer und in diesen Stunden ganz besonders bei unserer Universität. Ein Angriff auf die akademische Gemeinschaft ist ein Angriff auf ganz Heidelberg und wir werden zusammenhalten, um Hass und Gewalt keinen Platz in unserer Mitte zu geben.

Wir möchten auf eine Seite der Universität verweisen, die alle Hilfs- und Seelsorgeangebote in der Stadt zusammenträgt:
<https://bit.ly/3HavZqN>

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg

 Heidelberg

Heidelberg trauert

Das unfassbare Geschehen, das sich am 24. Januar 2022 im Neuenheimer Feld abgespielt hat, hat uns alle entsetzt und fassungslos gemacht.

Unsere Gedanken sind bei den Opfern, ihren Familien und allen, die diese furchtbare Situation erleben mussten. In Heidelberg sind Stadt und Universität untrennbar verbunden – wir stehen als Stadtgesellschaft zusammen.

In aufrichtiger Anteilnahme

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Der Gemeinderat
der Stadt Heidelberg

Impfangebote gebündelt

FFP2-Maskenpflicht in Bussen und Bahnen

Zur Unterstützung der Impfkampagne hatte die Stadt Heidelberg Anfang Dezember 2021 die Einrichtung zweier Impfstützpunkte in der Stadtbücherei und im International Welcome Center Heidelberg (IWCH) ermöglicht. Jetzt ist der Impfstützpunkt im IWCH auf dem Landfriedgelände, der bislang nur am Wochenende geöffnet war, an sechs Tagen pro Woche für Impftermine geöffnet.

Termine können montags bis freitags zwischen 11 und 19 Uhr gebucht werden, samstags von 9.30 bis 17 Uhr. Geimpft wird mit den Vakzinen von Moderna und Biontech. Der Impfstoff von Biontech steht aufgrund ausreichender Verfügbarkeit auch für Impfungen an Personen über 30 Jahren zur Verfügung.

Impfstützpunkt Stadtbücherei im Stand-by-Modus

Der Impfstützpunkt im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei ist seit Montag wegen abnehmender Impfnachfrage im Stand-by-Modus. Bei



In Bussen und Bahnen ist jetzt das Tragen einer FFP2-Maske Pflicht. (Foto rnv)

Bedarf kann er kurzfristig reaktiviert werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erinnert daran, sich impfen zu lassen: „Nutzen Sie die zahlreichen temporären Impfangebote in unserer Stadt oder lassen Sie sich bei Ihrem Haus- oder Facharzt impfen.“ Besonders ältere Menschen bittet der OB, sich boostern zu lassen. Hilfe bei der Vereinbarung eines Impftermins leisten die Seniorenzentren. (www.seniorenzentren-hd.de)

FFP2-Maskenpflicht in Bus und Bahn

Seit 28. Januar gilt die neue Coronaverordnung des Landes. Im öffentlichen Personennahverkehr gilt jetzt die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Zudem kehrt das Land zum Stufenplan zurück. In der derzeit geltenden Alarmstufe I entfallen die Ausgangsbeschränkungen für Nicht-Immunierte. Mehr unter www.baden-wuerttemberg.de. sba

www.heidelberg.de/coronavirus

Erklärung zum Grundbesitz

Für Neufeststellung der Grundsteuerwerte

Für die durchzuführende Neufeststellung der Grundsteuerwerte sind alle Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer beziehungsweise Erbbauberechtigte verpflichtet, schon im Jahr 2022 eine Steuererklärung an das Finanzamt abzugeben. Dazu wird die Finanzverwaltung des Landes im Frühjahr/Sommer aufrufen. Die Erklärung ist elektronisch abzugeben.

Unter anderem sind die Grundstücksgröße anzugeben sowie der Bodenrichtwert am Stichtag 1. Januar 2022. Dieser Wert ist frühestens ab Juli 2022 auf der Internetseite www.Grundsteuer-BW.de einsehbar.

Grund für die Neubewertung ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das die bisherige Berechnung der Grundsteuer als verfassungswidrig einstufte. Ein neues Steuergesetz bildet ab 2025 die Grundlage für die neue Grundsteuer in Baden-Württemberg. Bis 2024 gilt eine Übergangszeit. Die neu berechnete Höhe der Grundsteuer kann erst 2025 durch die Stadt über einen Steuerbescheid mitgeteilt werden.

www.heidelberg.de/bekanntmachungen

Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2022

Bewerbungsphase bis 31. März

Bis zum 31. März 2022 können sich Betriebe, Institutionen, Verbände, Vereine, Personen und Personengruppen, die in Heidelberg wohnen beziehungsweise ansässig sind, für den Heidelberger Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis bewerben.

Schwerpunkte: betriebliche Mobilität und Energieeffizienz

In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf nachhaltiger betrieblicher Mobilität und der Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen. Sowohl bereits durchgeführte Maß-

nahmen als auch zukünftige, bereits konkret geplante Projekte können eingereicht werden.

Alle zwei Jahre würdigt die Stadt Heidelberg mit dem Preis innovative Ideen und zukunftsweisende Maßnahmen. Damit erhalten Projekte Aufmerksamkeit, die zum Umweltschutz beitragen und nachahmenswert sind. Das Preisgeld beträgt 5.000 Euro und kann unter mehreren Preisträgern vergeben werden. Bewerbungen können online oder formlos schriftlich beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es online. stö

☎ 06221 58-45520

✉ nachhaltiges.wirtschaften@heidelberg.de

www.heidelberg.de/umweltpreis



Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar jährte sich die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz im Jahre 1945. Seit 1996 gedenkt ganz Deutschland an diesem Tag der Opfer des Nationalsozialismus. Vertreterinnen und Vertreter von Heidelberger Religionsgemeinschaften, des Gemeinderates und von Verfolgten in der NS-Zeit versammelten sich mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner zum stillen Gedenken auf dem Bergfriedhof. Sie legten an der Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft Blumen nieder. Aufgrund der Coronapandemie fand auch dieses Jahr keine öffentliche Veranstaltung statt. (Foto Rothe)

Einblicke in die Krebsforschung

„Science in the City“: Forschung erleben in der Altstadt – Laden wird Wissensort – Projekt von DKFZ und Stadt

Ein leerstehendes Ladenlokal in der Altstadt wird zum Wissensort und bringt „Science in the City“: Bis Samstag, 26. Februar, präsentieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in dem Raum am Theaterplatz täglich wechselnde Themen rund um Krebsforschung und Krebsprävention. Hier erfährt man zum Beispiel, wie sich das Krebsrisiko senken lässt, wie man gegen Krebs impfen kann oder wie künstliche Intelligenz dabei hilft, Hautkrebs besser zu erkennen.

DKFZ-Vorstandsvorsitzender Michael Baumann sieht in dem Angebot „eine großartige Gelegenheit, unsere Forschung direkt dort sichtbar und erlebbar zu machen, wo die Menschen sind.“ „Mit Science in the City können die Forschungsinstitutionen sich und ihre Arbeit einem breiten Publikum vorstellen. Und die leerstehenden Räume werden sinnvoll zwi-



War bereits im Sommer im DKFZ gefragt: Am 12. Februar zeigt ein Quiz zur Krebsvorsorge auf, wie sich das eigene Erkrankungsrisiko senken lässt. (Foto DKFZ)

schengenutzt“, erläutert Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Dienstags bis samstags geöffnet

Das „Pop-up-Science“-Angebot von Stadt und DKFZ ist dienstags bis freitags von 12 bis 18.30 Uhr und samstags von 11 bis 18.30 Uhr geöffnet. Die Adresse lautet Hauptstraße 106 (Zugang über die Theaterstraße). Wegen der Coronapandemie ist der 2G plus-Nachweis und das Tragen einer FFP2- oder vergleichbaren Maske notwendig.

Programmhinweise

Donnerstag, 3. Februar: Mit künstlicher Intelligenz Hautkrebs erkennen.

Freitag, 4. Februar: Datenschätze in der Krebsforschung: Von den Genen zur Therapie

Samstag, 5. Februar: Stammzellen und Krebs: Die Suche nach Therapien, die Krebsstammzellen abtöten und gesunde Stammzellen schonen. chb

Mehr Programm unter www.dkfz.de/de/Science-in-the-City

Kommunale Spitzenverbände OB im Vorstand der Bundesvereinigung

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner ist in den Gesamtvorstand der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände aufgenommen worden. Das Präsidium des Deutschen Städtetages hat ihn kürzlich dafür benannt. In der Bundesvereinigung haben sich Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund auf Bundesebene zusammengeschlossen: Das Gremium vertritt die Interessen aller rund 11.000 Städte und Kommunen sowie der 294 Landkreise in Deutschland.

Landesfamilienpass Gutscheinkarten 2022

Alle Familien mit Landesfamilienpass erhalten ab sofort die Gutscheine für 2022 bei den Bürgerämtern. Dazu sind der Landesfamilienpass, ein Kindergeldnachweis sowie gegebenenfalls ein Nachweis über den Bezug von SGB II-Leistungen mitzubringen. Mit dem Pass können viele Sehenswürdigkeiten in Baden-Württemberg ermäßigt oder kostenlos besucht werden.

343 neue Deutsche in Heidelberg begrüßt

Trotz Pandemie eine große Zahl an Einbürgerungen im Jahr 2021

Die Einbürgerungszahlen in Heidelberg waren im Jahr 2021 trotz Pandemie ungebrochen hoch. Insgesamt 343 Menschen wurde 2021 eine Einbürgerungsurkunde ausgestellt. Im Jahr 2020 haben sich 382 Menschen einbürgern lassen, 2019 waren es 589, 2018 waren es 367. Die Nachfrage nach der deutschen Staatsangehörigkeit ist weiterhin hoch. Geflüchtete stellten im vergangenen Jahr einen Großteil der Anträge.

Bürgermeister Wolfgang Erichson hat auch 2022 wieder zu Jahresbeginn Einbürgerungsurkunden überreicht. Die letzte Urkunde für 2021



Zogen fürs Foto kurz die Masken ab: Arkan Müller (l.) und Suliman Abu Ghaida (r.) zeigen zusammen mit Bürgermeister Erichson ihre Einbürgerungsurkunden. (Foto Dittmer)

hat der staatenlose Suliman Abu Ghaida erhalten. Er floh vor der Einberufung zum syrischen Militär und lebt seit 2015 in Deutschland. „Der wichtigste Schritt für die Integration ist, dass Flüchtlinge Deutsch lernen, um im Alltag besser zurecht-

zukommen und die Gesetze zu verstehen“, sagt er. Suliman Abu Ghaida hilft selbst dabei: Er gibt ehrenamtlich Deutschunterricht für Geflüchtete und erklärt auf seinem Youtube-Kanal mehr als 50.000 Abonnenten auf Arabisch die deutsche Sprache

und gibt Tipps zu Alltagssituationen. Der 32-Jährige steht kurz vor seinem zweiten Hochschulabschluss als Dualer Student bei SAP im Fach Wirtschaftsinformatik.

Die erste Urkunde 2022 erhielt der irakische Staatsangehörige Arkan Müller. Der 31-Jährige kam 2015 als Flüchtling nach Deutschland. Nach Deutsch- und Integrationskurs arbeitete sich Müller bei einem Zimmerservice zum Objektleiter hoch. 2020 entschied er sich für ein Studium im Fachbereich Wirtschaft und gründete sein eigenes Gebäudereinigungsunternehmen. Arkan Müller findet es wichtig, „an der Gesellschaft teilzunehmen und meine Stimme auch bei den Wahlen einbringen zu können“. Heidelberg ist eine Stadt der Vielfalt: Hier leben 160.000 Menschen aus etwa 180 Nationen. Etwa 56.000 haben eine Zuwanderungsgeschichte. sba

Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Heidelberg trauern um

Altstadträtin Lore Schröder-Gerken

Frau Schröder-Gerken war von Dezember 1999 bis September 2004 sowie von Oktober 2005 bis September 2009 Mitglied des Heidelberger Gemeinderates.

In den insgesamt neun Jahren ihrer Tätigkeit als Stadträtin hat sie sich herausragend engagiert und maßgeblich zur Weiterentwicklung Heidelbergs beigetragen. Zum Wohle ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger und der Stadt Heidelberg hat sie ein hohes Maß an Kraft und Zeit eingebracht.

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von ihr. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Stadt Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Michael Morast

der am 16. Januar 2022 im Alter von 50 Jahren verstorben ist.

Michael Morast war seit 2013 Mitarbeiter des Vermessungsamtes.

Betroffen nehmen wir Abschied von einem geschätzten Mitarbeiter, der durch sein Engagement und Pflichtbewusstsein bei Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt war.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

Stadtverwaltung Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Martin Eisele
Vorsitzender
des Gesamtpersonalrates

BEKANNTMACHUNG

über den Sonn- und Feiertagsverkauf von Waren im Jahr 2022

1. Gemäß § 1 Abs. 5 der Satzung der Stadt Heidelberg zur Festsetzung der Öffnungszeiten für den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen vom 29.03.2007 (Heidelberger Stadtblatt vom 11.04.2007) werden jährlich 40 Sonn- und Feiertage für den Verkauf von **Reisebedarf, Sport- und Badegegenständen, Devotionalien sowie Waren, die für Heidelberg kennzeichnend sind**, jährlich zu Beginn des Jahres festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht. Für das Jahr 2022 werden folgende Termine für den Verkauf der o. a. Waren freigegeben:

20., 27.	Februar
13., 20., 27.	März
03., 17., 18., 24.	April
01., 08., 15., 22., 26., 29.	Mai
05., 06., 12., 16., 19., 26.	Juni
03., 10., 17., 24., 31.	Juli
07., 14., 21., 28.	August
04., 11., 18., 25.	September
02., 03., 09., 16., 23., 30.	Oktober

2. Auf Antrag wird der Verkauf am 27.11. sowie am 04., 11. und 18.12.2022 gestattet. Zum Ausgleich ist dann die Verkaufsstelle an den ersten vier Sonntagen geschlossen zu halten. Verkaufsstellen dürfen an den freigegebenen Tagen jeweils von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet sein. Geschäfte, die von der abweichenden Regelung Gebrauch machen wollen, müssen dies vor dem 15.02.2022 dem Bürger- und Ordnungsamt - Gewerberecht -, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg mitteilen.

3. Der Verkauf an den genannten Sonn- und Feiertagen ist ausschließlich für die genannten Gegenstände freigegeben. **Andere Waren dürfen nicht verkauft werden.**

gez. Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Definition der zulässigen Waren:

Reisebedarf

Zeitungen, Zeitschriften, Straßenkarten, Stadtpläne, Reiselektüre, Schreibmaterialien, Tabakwaren, Schnittblumen, Reisetoyartikel, Träger für Bild- und Tonaufnahmen, Bedarf für Reiseapotheke, persönlicher Witterungsschutz, Reiseandenken und Spielzeug geringen Wertes, Lebens- und Genussmittel in kleineren Mengen sowie ausländische Geldsorten.

Sport- und Badegegenstände

Devotionalien

Waren, die als Ausdruck und zur Förderung der Andacht benötigt werden (Kreuze, religiöse Darstellungen, Rosenkränze, Gebetbücher, Bilder, Kerzen)

Gegenstände, die den Ausdruck religiöser Andacht versinnbildlichen oder der Förderung/Ausübung der religiösen Andacht gewidmet sind.

Ortskennzeichnende Waren

Waren, die auf einen bestimmten Ort hinweisen, einen spezifischen Bezug zu einem bestimmten Ort haben bzw. für den Ort typisch sind; charakteristisch für diesen Warentyp sind Andenken, z. B. Anstecknadeln, Stockabzeichen, Postkarten, ortstypische Getränke und Backwaren.

Es sind auch Waren zugelassen, die für die **Region** typisch sind.

BEKANNTMACHUNG

1. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“

Tagesordnung

zur 1. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ am Mittwoch, dem 9. Februar 2022, 18.00 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses, Rathausstraße 1-3 in Leimen. Die Sitzung ist öffentlich.

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Regiebetrieb Gartenbau des Landschafts- und Forstamtes** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt drei Stellen als

Gärtnerin/Gärtner (m/w/d)

im Fachbereich Pflege sowie im Fachbereich Bau und Ausbildung in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung ist bis Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) möglich. Die Einstellung ist zunächst befristet für ein Jahr vorgesehen. Je nach Aufgabenentwicklung und Bewährung ist eine unbefristete Weiterbeschäftigung sowie gegebenenfalls eine weitere Perspektive möglich.

Das **Personal- und Organisationsamt** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Change-Managerin/Change-Manager (m/w/d)

für die Abteilung Strategische Personalentwicklung und Changemanagement. Die Stelle bietet Perspektiven bis Besoldungsgruppe A13 g Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe E12 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Interreligiöses Kalenderblatt Februar 2022

02.-02.	christlich (r. k.)	Darstellung des Herrn („Mariä Lichtmess“)
03.02.	islamisch	Lailat al Regaib (Nacht des Gewünschten)
25.-28.02.	Baha'í	Ayyám-i-Há
27.02.	islamisch	Lailat al Miraj



Weitere Informationen unter

www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

Weitere LED-Leuchten fürs Stadtgebiet

Modernisierungsprogramm geht voran

Energieverbrauch reduzieren, Klima und Natur schützen: Mit diesen Zielen modernisieren die Stadtwerke Heidelberg die Straßenbeleuchtung in Heidelberg und Eppelheim. Dafür tauscht der kommunale Energieversorger derzeit 6.500 Leuchtpunkte Stück für Stück aus. Rund 5.200 energiesparende LED-Leuchten ersetzen bereits die konventionellen Exemplare und senken im Vergleich den Stromverbrauch um 1.400.000 Kilowattstunden pro Jahr - so viel, wie zur jährlichen Stromversorgung von ca. 350 durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalten benötigt wird. Zudem schonen die neuen LED-Leuchten Natur und Insekten, denn ihr nach unten ausgerichtete warmweißes Licht mit geringem Blauanteil verhindert die unnötige Aufhellung des Nachthimmels.



Sie verbrauchen weniger Energie und schützen Natur und Insekten, indem sie den Nachthimmel nicht unnötig erhellen: 6.500 warmweiße LED-Leuchten werden bis Ende 2022 im Stadtgebiet eingesetzt.

Im vergangenen Jahr haben Material- und Lieferengpässe zwar den geplanten Zeitplan verzögert, aber bis Ende dieses Jahres soll auch die letzte der 6.500 Leuchten ersetzt sein. Danach läuft das Austauschprogramm im Zuge von anfallenden Reparatur- und Erneuerungsarbeiten weiter.

Störung online melden

Wer Störungen oder Defekte an der Straßenbeleuchtung melden möchte, kann dies schnell und einfach per Online-Formular auf www.swhd.de/beleuchtungsstoerung-melden oder über die Stadtwerke-Heidelberg-App

„für dich“ tun. Dabei bitte Ort, Ortsteil und Straßennamen sowie die Anzahl der betroffenen Leuchten eingeben. Je genauer die Informationen, umso schneller können die Stadtwerke Heidelberg aktiv werden. Bei größeren Störungen, Unfällen oder Gefahr in Verzug sind die Stadtwerke Heidelberg rund um die Uhr auch unter der Rufnummer 06221 513-2090 erreichbar.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg,
Tobias Dittmer

Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANTMACHUNGEN

Gemeinderatssitzung am 10. Februar 2022

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 10. Februar. Die öffentliche Hybridsitzung - die Stadträtinnen und Stadträte nehmen teils von zu Hause per Videoschaltung teil - beginnt um 16.30 Uhr. Die Sitzung wird erstmals per Livestream über die städtische Homepage übertragen. Bürgerinnen und Bürger können sie auch aus dem Neuen Sitzungssaal im Rathaus verfolgen. Dort ist die Zahl der Sitzplätze begrenzt.

Der Zutritt ist nur nach Vorlage eines zertifizierten Impfs, Genesenen- oder negativen Testnachweises möglich (3G-Regelung). Es gelten die üblichen Hygieneregeln sowie FFP2-Maskenpflicht

 Tagesordnung unter www.gemeinderat.heidelberg.de

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokollbeurkundung
3. Naturschutzrechtliche Bestandsaufnahme
4. Auftragsvergabe
5. Energie- und Klimaschutzkonzept
6. Grundsatzbeschluss
7. Ausweisung eines Sanierungsgebietes
8. Grundsatzbeschluss
9. Verkehrsinfrastruktur
10. Weitere Vorgehensweise
11. Stellungnahme zur Erweiterung des Wasserschutzgebietes Mannheim - Rheinau
12. Antrag auf Aufnahme des Zweckverbandes in den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg
13. Fragestunde
14. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist freundlich eingeladen.

Hans D. Reinwald
Verbandsvorsitzender

WEITERE ÖFFENTLICHE GREMIENSITZUNGEN

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft: Mittwoch, 2. Februar, 17 Uhr


Migrationsbeirat: Donnerstag, 3. Februar, 17 Uhr

Jugendhilfeausschuss: Dienstag, 8. Februar, 16 Uhr

Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit: Dienstag, 8. Februar, 18 Uhr

Bezirksbeirat Wieblingen: Dienstag, 8. Februar, 18 Uhr

Alle Sitzungen finden als Hybrid-Veranstaltungen im Rathaus, Marktplatz 10, statt und können vor Ort besucht werden. Die Ausschusssitzungen werden in den Neuen Sitzungssaal übertragen. Die Übertragung der Bezirksbeiratssitzung erfolgt auf dem städtischen Youtube-Kanal unter www.youtube.com/user/StadtHeidelberg.

 Tagesordnungen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen

 www.auftragsboerse.de

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Neues Ferienportal ist online

Zusätzliche Funktionen erleichtern die Auswahl – mehr als 400 Angebote für Kinder und Jugendliche

Es ist einfacher, übersichtlicher und individueller nutzbar: Zum 1. Februar ging das neue Heidelberger Ferienportal online. Unter www.heidelberg.de/ferienangebote finden Familien die Angebote fürs ganze Jahr auf einen Blick. Bis Sommer werden wieder mehr als 400 Veranstaltungen aufgeführt sein. „Was die Heidelberger Ferienanbieter in der Coronapandemie auf die Beine stellen, ist außergewöhnlich. Das Angebot ist gerade jetzt von unschätzbarem Wert für Kinder und Jugendliche“, sagt Bürgermeisterin Stefanie Jansen.

Die neue Version bietet unter anderem diese Vorteile:

- › Jetzt lässt sich auch über Smartphone oder Tablet nach Angeboten suchen.
- › Eltern und Kinder erfahren nicht nur, ob Plätze frei sind, sondern auch ob es eine Warteliste gibt.
- › Je nach persönlichen Erfordernissen kann nach Familienangeboten,



Ein Netzwerk von über 90 Veranstaltern sorgt 2022 dafür, dass für Kinder und Jugendliche in den Ferien jede Menge Unterhaltung geboten wird. (Foto Baecker)

Angeboten mit Verpflegung, kostenlosen Programmen oder gezielt nach Interessen wie Sport, Natur, Kunst oder Sprachen gesucht werden.

› Wunschangebote können per Klick weitergeleitet werden.

› Aufgeführt sind auch Informationen zur Barrierefreiheit einzelner Angebote.

In Qualität und Umfang ist das Heidelberger Ferienprogramm einzigartig in der Region: Dahinter steht ein Netzwerk von über 90 Veranstaltern.

Deren Angebote mit Tanz, Theater und Musik, Wissenschaft, Natur und

Sport gibt es auch ermäßigt: Im neuen Portal sind auch Informationen zu Ermäßigungen und Unterstützungsmöglichkeiten zu finden.

Angebote in den Fastnachtsferien

Bereits für die kommenden Ferien buchbar: Klötzchenbaustelle, Karneval im Zoo, Filzworkshop, Bau eines Partybikes, Klettercamp – die Angebotspalette ist vielversprechend. [eu](http://www.heidelberg.de/ferienangebote)

www.heidelberg.de/ferienangebote

Neuer Jugendgemeinderat tagt Konstituierende Sitzung am 9. Februar

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner begrüßt am Mittwoch, 9. Februar, die neuen Jugendgemeinderäte. Die konstituierende Sitzung beginnt um 17.30 Uhr im Großen Ratssaal. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des neuen Vorstands. Bereits um 17 Uhr werden die Mitglieder des bisherigen Jugendgemeinderates verabschiedet.

Der Jugendgemeinderat wurde im Dezember 2021 neu gewählt. Trotz Pandemie lag die Wahlbeteiligung bei 48,5 Prozent. Gewählt für die Dauer von zwei Jahren wurden 14 junge Frauen sowie 16 junge Männer im Alter von 13 bis 19 Jahren.

www.jugendgemeinderat.heidelberg.de



Bundesverdienstkreuz für Prof. Zeuner

Für seine außergewöhnliche Lebensleistung ist Prof. Dr. med. Herbert Zeuner (2.v.l., mit Ehefrau Wiltrud Zeuner-Braun) mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder (l.) überreichte die Auszeichnung im Spiegelsaal des Prinz Carl gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Der Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde war auch ehrenamtlich stark engagiert. So kümmerte er sich um die medizinische Versorgung von Geflüchteten und die Ausbildung junger Medizinerinnen und Mediziner. (Foto Rothe)

Kurz gemeldet

Fortbildung: Gesunde Ernährung im organisierten Sport

Wie sieht eine gesundheitsförderliche und klimafreundliche Ernährung aus? Und wie kann man sie im organisierten Sport fördern – etwa bei Sportprogrammen mit Kindern und in Vereinsgaststätten? Am Donnerstag, 10. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr informieren die Ernährungswissenschaftlerin Maike Nestle und die Sportwissenschaftlerin Dr. Jule Kunkel online über das Thema und geben hilfreiche Tipps. Veranstalter sind der Sportkreis Heidelberg und das Agenda-Büro der Stadt.

Anmeldung unter www.sportkreis-heidelberg.de

Integrationsförderpreis „Anette Albrecht-Medaille“

In Erinnerung an Anette Albrecht, Mitbegründerin des BiBez e.V., schreibt das Bildungs- und Beratungszentrum für Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung den Integrationsförderpreis „Anette Albrecht-Medaille“ aus. Bis Ende Juli kann jeder per Mail Personen oder Gruppen vorschlagen, die sich in besonderer Weise um die Belange von Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen verdient gemacht haben.

info@bibe.de
www.bibez.de

Der richtige Obstgehölzschnitt

Winter ist die ideale Zeit für einen Obstgehölzschnitt. Das Landschafts- und Forstamt bietet dazu einen Leitfaden an (www.heidelberg.de/freizeit > Freizeitangebote > Kleingartenanlagen). Dieser kann auch bestellt werden. Zudem berät das Amt zu Fragen des Obstgehölzschnitts.

06221 58-28000
gruenanlagen@heidelberg.de